

Hoffest des DRK

Hardheim. Mit einem Hoffest will sich das Deutsche Rote Kreuz Hardheim der Bevölkerung präsentieren und für deren Unterstützung bedanken. Zugleich feiert die rührige Hilfsorganisation auch ihren 115. Geburtstag. Auf dem Vereinsgelände an der Querspange beginnt das Hoffest am Sonntag, 29. Juli, ab 10 Uhr mit einem Frischschoppen. Ab 12 Uhr werden Speisen aus der Feldküche und vom Grill angeboten. Eine Kaffee- und Kuchenbar rundet das Angebot ab. Auf dem Gelände präsentiert das DRK auch sein Gesundheitsprogramm, während die Mitarbeiterinnen der Apotheke an der Post Blutdruck- und Blutzuckermessungen anbieten. Die Polizei wird ebenfalls präsent sein und mit der „Alkohol-Rauschbrille“ aufzeigen, wie gefährlich Alkoholkonsum im Straßenverkehr ist. Mit Kinderschminken wird auch die jüngere Generation angesprochen.

HARDHEIM

Wertstoffhof geschlossen

Hardheim. Am Samstag, 28. Juli, bleibt der Wertstoffhof des DRK Hardheim wegen des Aufbaus des DRK-Hoffestes geschlossen. Die Bevölkerung wird hierfür um Verständnis gebeten.

Denkmalradtour

Hardheim. (zeg) Die Interessengemeinschaft Mühlenradweg plant für Donnerstag, 26. Juli, eine Denkmalradtour besonderer Art. Dazu treffen sich die Teilnehmer um 14 Uhr auf dem Schlossplatz. Die Tour führt sie unter Leitung von Helmut Berberich über Höpfingen, Walldürn, Pfohlbach und Riedern zurück nach Hardheim. Zeitaufwand: etwa vier Stunden. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Bei ungünstiger Witterung oder auch bei zu großer Hitze (über 28 Grad) findet die Tour nicht statt.

Hegeringversammlung

Hardheim. Eine Hegeringversammlung des Hegeringes 1 findet am Donnerstag, 12. Juli, um 20 Uhr im Gasthaus „Badischer Hof“ in Hardheim statt. Da es wichtige Themen zu besprechen gibt, sollte von jedem Revier mindestens ein Vertreter anwesend sein.

Bäderfahrt verschoben

Hardheim. (zeg) Die Bäderfahrt der katholischen Frauengemeinschaft nach Bad Rappenau wird aus organisatorischen Gründen auf Dienstag, 10. Juli, verschoben. Neue Interessierte melden sich bei R. Horn, Tel. 06283/1651, oder bei B. Schmid, Tel. 06283/6944, an. Der Bus fährt in Hardheim (Post) um 13.45 Uhr ab, in Höpfingen (Rathaus) um 13.50 Uhr und in Walldürn (Volksbank) um 14 Uhr.

Jahrgang 1932/33 trifft sich

Hardheim. Der Jahrgang 1932/33 trifft sich am Dienstag, 10. Juli, um 17 Uhr im Gasthaus „Badischer Hof“ zum gemütlichen Beisammensein.

Volkslieder gemeinsam singen

Gerichtstetten. (ww) Zum gemeinsamen Volksliedersingen lädt der Heimatverein Gerichtstetten morgen, Sonntag, um 18 Uhr an den Dorfplatz in der Ortsmitte ein. Alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben, sind willkommen.

HÖPFINGEN

Frauengemeinschaft wird 100

Höpfingen. (adb) Am morgigen Sonntag feiert die katholische Frauengemeinschaft Höpfingen ihr 100-jähriges Bestehen mit einem von Dekan Gerhard Hauk geleiteten Festgottesdienst, der um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Ägidius beginnt. Im Anschluss findet ein gemütlicher Empfang im Pfarrheim statt. Alle Interessierten sind willkommen.

HSV-Fans treffen sich

Höpfingen. Der HSV-Fanclub trifft sich am Mittwoch, 11. Juli, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Ochsen“ in Höpfingen. Neueinsteiger sind willkommen. Näheres unter Tel. 06283/5356.

Heute Hühnerimpfung

Höpfingen. (adb) Die Hühnerimpfung im Kleintierzuchtverein findet am heutigen Samstag zwischen 10 und 10.30 Uhr am Kleintierzüchterheim statt.

Kirchenchor probt

Höpfingen. Der katholische Kirchenchor Höpfingen probt wieder am Mittwoch, 11. Juli, um 19.30 Uhr im Physikraum der Schule. Die Probe dient dem Ständchen für die Vorsitzende am 14. Juli.

Rechtsberatung des SoVD

Höpfingen. Eine Rechtsberatung des Sozialverbands Deutschland findet am Freitag, 13. Juli, von 10 bis 11 Uhr im Landgasthof „Zum Ochsen“ mit Rechtsanwältin Jürgen Nesweda statt. Die Bevölkerung ist willkommen.



Die erfolgreichsten Teilnehmer der Kooperation Schule-Krankenhaus wurden von Bürgermeister Volker Rohm, Schulleiter Harald Mayer und dem Vorsitzenden des Krankenhaus-Fördervereins, Fritz-Peter Schwarz, geehrt. Fotos: Elmar Zegewitz

Viel gelernt und dabei Spaß gehabt

Aktionstag des Krankenhaus-Fördervereins für die Hardheimer Siebtklässler war einmal mehr ein durchschlagender Erfolg

Hardheim. (zeg) Von „wertvoll und informativ“ über „angetan“ bis „höchst begeistert“ reichte die Skala der positiven Beurteilungen der Schüler der Klassen 7a und 7b der Realschule Hardheim zu dem zum achten Mal vom Freundes- und Förderkreis „Unser Krankenhaus“ angebotenen Infotag im Rahmen der Kooperation Schule-Krankenhaus.

An insgesamt fünf Stationen wurden den jungen Leuten umfassende Einblicke in das theoretische und praktische Wirken und in die Arbeit des DRK, der Chirurgie, der Apotheke, der internistischen Praxis und in die Ausbildungsgänge in der Alten-, Kinder- und Krankenpflege geboten. Immer wieder wurden die Jungen und Mädchen in die von den verschiedenen Praxen und Institutionen angebotenen Aktionen miteinbezogen. Dabei erfuhren die Schüler nicht nur viel rund um das Themenfeld Gesundheit und um die breite Angebotspalette am Hardheimer Krankenhaus, sondern auch über mögliche Berufswege nach dem Abschluss der Realschule – in Zeiten des drohenden Fachkräftemangels sicher kein Fehler ...

Betreut von den beiden Klassenlehrern und begleitet von den Repräsentanten des Freundes- und Förderkreises – Norbert Fitz, Elmar Günther, Anke Künzig, Josef Ruppert und Brigitta Scheuermann – suchten die in Gruppen aufgeteilten Schüler die Stationen auf. In der Rettungswache des DRK wurde von kompetenter Seite Einblick gegeben in das vielseitige Rettungswesen und in Rettungsmaßnahmen. Dabei konnten die Schüler die notwendigen Maßnahmen zur Wiederbelebung selbst anwenden.

Für die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen in Theorie und Praxis aus der Chirurgie waren Silvia Schwinn und Lisa Ballweg zuständig. Sie verdeutlichten dabei viele der im Alltag immer wieder anfallenden notwendigen Maßnahmen



Informativ und abwechslungsreich zugleich – so gestaltete sich einmal mehr der Aktionstag des Fördervereins „Unser Krankenhaus“ für die Hardheimer Siebtklässler.

bei Insektenstichen, Schnitt-, Platz-, Schürf- und Bisswunden, bei Wunden und Verletzungen am Kopf sowie bei Verbrennungen. Sie befassten sich zudem auch mit den verschiedenen Arten von Frakturen und dem Anlegen von Gipschienenverbänden.

Dr. Andreas Mövius aus der internistischen Praxis ließ es sich nicht nehmen, die Schüler selbst über die inneren Organe sowie über Herz und Kreislauf zu unterrichten. Auch die Nutzung des Ultraschalls veranschaulichte er den Schülern. Er betonte die Pflicht eines jeden zu Erster Hilfe und die Bedeutung des Einsatzes des Defibrillators.

Aus der Apotheke am der Post waren Johannes Sitterberg, Simone Baier und Judith Gehrig präsent und nahmen sich der Messung von Blutdruck, Cholesterin und Zucker an. Sie verdeutlichten außerdem die Notwendigkeit gesunder Ernäh-

rung. Sehr informativ für die Schüler waren auch die theoretische Darstellung und die praktischen Übungen von Andrea Wunderlich und Silvia Thiele (Johanniter Main-Tauber) zur Krankenpflege. Dargestellt wurde den Schülern auch, wie die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann ab 2020 aussieht und was für die an diesem Beruf interessierten Schüler von Bedeutung sein könnte. Wie praktische Arbeit aussieht, wurde bei der Nutzung von Simulationsbrillen und insbesondere bei der notwendigen Hilfe in Verbindung mit einer simulierten Halbseitenlähmung beim Treppenab- und -aufstieg von den Schülern geübt.

Zum Programm des Infotags gehörte auch ein abschließender Fragebogen-Wettbewerb unter dem Motto „Was wisst ihr noch?“. Nach Auswertung der Fragebögen konnte Organisator Fritz-Peter

Sommerserenade: Blasmusik hoch drei

Schweinberg. Am Samstag, 21. Juli, veranstaltet der Musikverein seine 14. Sommerserenade auf dem Kirchplatz. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Die Zuhörer können sich gleich dreifach auf abwechslungsreiche Blasmusik freuen. Neben der Miniband und dem Schweinberger Orchester unter Stabführung von Luk Murphy hat sich der Musikverein für seine Serenade Unterstützung durch den Musikverein Rauenberg geholt. Als Höhepunkt des Abends werden die Klangkörper gemeinsam einige Musikstücke zum Besten geben. Wie gewohnt, ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. So hält der Musikverein für seine Gäste wieder einige Spezialitäten, süße Snacks, einen gut sortierten Weinstand und eine Cocktailbar bereit. Am Sonntag, 22. Juli, bietet der Musikverein von 14 bis 18 Uhr einen Kaffeenachmittag an. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von 15 bis 17 Uhr von der Musikkapelle aus Grünsfeld.

Schwarz am Freitagmorgen im Walter-Hohmann-Schulzentrum in Anwesenheit der beiden teilnehmenden Klassen und ihrer Klassenlehrer, von Realschulrektor Harald Mayer und Bürgermeister Volker Rohm die Ehrung der Gewinner vornehmen. Dabei sprach der Rektor von einem nachhaltigen Angebot für die Schüler und betonte, dass dabei viel wertvolles Wissen vermittelt wurde und die Schüler sich noch lange an dieses Ereignis erinnern würden. Mayers Dank ging daher an den Freundes- und Förderkreis und alle an diesem wertvollen Angebot Beteiligten.

Fördervereins-Vorsitzender Fritz-Peter Schwarz anerkannte das große Interesse und die aktive Beteiligung der Schüler und zeigte sich beeindruckt von dem Ergebnis des Fragebogenwettbewerbs. Dafür dass ansehnliche Preise vergeben werden konnten, bedankte er sich bei den in Hardheim präsenten Banken und beim DRK Hardheim. So konnte er die Klasse 7b mit einem Preis in Höhe von 100 Euro bedenken und die Klasse 7a mit dem Betrag in Höhe von 75 Euro. Im Einzelwettbewerb gab es Geld- und Sachpreise sowie Theaterkarten der Landesbühne für Lilly Kreutel, Leni Amend, Luke Friedrich, Julian Kirchgäßner, Carolina Volk, Dominika Mirczik, Pia Hefner, Jasmin Kaiser, Julian Silberzahn, Simona Arosenie, David Bischof, Emily Podgorelec, Daniel Avdeer und Lisa Leiblein.

Bürgermeister Volker Rohm sprach von einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten und hielt es für bedeutsam, dass es viele Leute gibt, die bei Gesundheitsproblemen helfen können. Dass man aber solche Hilfe auch erlernen könne, bezeichnete er als besonders wichtig und zeigte sich überzeugt davon, dass der Tag am Krankenhaus Hardheim den Schülern dazu verhalf, ihren Horizont zu erweitern und Wissenswertes zu lernen.

Der Brauch geht bis ins 14. Jahrhundert zurück

Filialgemeinde St. Sebastian und Vitus Bretzingen feiert heute das 150. Skapulierfest – Kirchenchor gestaltet Festgottesdienst mit

Von Torsten Englert

Bretzingen. Die Filialgemeinde St. Sebastian und Vitus in Bretzingen feiert am heutigen Samstag das 150-jährige Bestehen des Skapulierfestes. Dabei handelt es sich um einen alten Brauch, der erstmals 1386 in englischen Karmelitenklöstern als ordensinternes Fest am 17. Juli bezeugt ist, denn Maria ist die Schutzpatronin für die Karmeliten.

Das Hochfest „Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel“ erinnert an die Entstehung des Karmelitenordens auf dem Berge Karmel. Dort haben sich um die Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert Einsiedler niedergelassen, die im Andenken an den Propheten Elia und unter dem Schutz Marias, der sie ihre Kapelle geweiht hatten, in der Gefolgschaft Jesu leben wollten. Schon bald wurden diese Einsiedler „Brüder Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel“ genannt.

Das Fest wird seit dem 15. Jahrhundert am 16. Juli gefeiert, und es wurde 1726 von Papst Benedikt XIII. für die ganze katholische Kirche eingeführt. Seit 1595 wurde es von der vatikanischen Ritenkongregation allgemein auch außerhalb des Karmelitenordens freigegeben. Eine weitere Bezeichnung für das Fest an

diesem Tag ist „Skapulier-Fest“. Die Bezeichnung rührt vom Skapulier, einem Überwurf über die Tunika einer Ordens-tracht.

In einer Vision erschien dem heiligen Simon Stock, Oberer der Karmeliten, die Gottesmutter Maria am 16. Juli 1251 und reichte ihm das Skapulier. Sie sprach zu ihm: „Mein Sohn, empfange dieses Skapulier meines Ordens. Es ist das Zeichen der besonderen Vergünstigungen, die ich für dich und die Kinder des Karmel erlangt habe. Wer in diesem Gnadenkleide sterben wird, wird vor dem ewigen Feuer bewahrt bleiben. Es ist ein Zeichen des Heiles, ein Schutzkleid in Gefahren, das Unterpfand eines besonderen Friedens und besonderen Schutzes.“

Die Feier des Bretzinger Skapulierfestes wurde in der Gründungs- und Einverleibungsschrift bestätigt, die der General der unbeschuhten Karmeliten, der Kongregation des heiligen Elias, des Ordens der heiligen Jungfrau Maria vom Berge Karmel mit Datum 4. Dezember 1867 erstellt hat. Bestätigt wurde dieses Dokument durch Hochwürden Lothar Kübel, den damaligen Generalvikar des Erzbistums Freiburg am 18. März 1868.

Im bis heute in Bretzingen erhaltenen „Bruderschaftsbuch des Hl. Scapuliers



Solche Skapuliere wurden früher in Bretzingen ausgegeben. Fotos: Torsten Englert

der Pfarrei Bretzinge“, das 1868 angelegt wurde, ist zu lesen: „Schon längst war das Bedürfnis fühlbar, in der Gegend des Erfgrundes die Bruderschaft des Hl. Scapuliers der Hl. Jungfrau Maria vom Berge Karmel errichtet zu sehen, das heißt, eine Kirche zu haben, in welcher der betreffende Geistliche die Vollmacht habe, in diese gnadenreiche Bruderschaft aufnehmen zu können.“

Die Gründung der Bruderschaft und die Abhaltung der jährlichen Feier am Sonntag vor oder nach dem 16. Juli ermöglichte der damalige Bürgermeister Sebastian Hofmann. Beim ersten Skapulierfest wurden insgesamt 204 Personen in die Skapulierbruderschaft aufgenommen. Zum Zeichen der Aufnahme in die Skapulierbruderschaft wurde den Mitgliedern das Skapulier umgehängt, das aus zwei kleinen viereckigen Stück-

chen Tuch besteht, die mit zwei Bändern und Schnüren verbunden sind. Ab 1910 wurde gestattet, das Skapulier in Form einer Medaille tragen zu dürfen. Die Eintragungen im Skapulierbruderschaftsbuch in Bretzingen enden 1889.

Eine ausführliche Dokumentation über das Skapulierfest in Bretzingen wurde von Robert Lutz im dritten Band der Buchreihe „Hardheim und seine Ortsteile – einst und heute“ veröffentlicht, das im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich ist.

Info: Der Kirchenchor Bretzingen hat für den Festgottesdienst am Samstag um 18.30 Uhr die „Missa Brevis in C“ einstudiert, eine Mozartmesse mit Solisten, Orchester und Orgelbegleitung. Die Festpredigt hält Monsignore Dr. Peter Wolf.